

19. November 2014

PRESSEMITTEILUNG

Pilotstudie: Wie nehmen die Menschen im Land den neuen Nationalpark wahr?

Wissenschaftler untersuchen, wie sich die Akzeptanz über die Jahre entwickelt. Telefonbefragung gestern gestartet.

Fast ein Jahr ist der Nationalpark Schwarzwald alt – für Wissenschaftler ein guter Zeitpunkt, um eine erste Studie zur Wahrnehmung des ersten Nationalparks Baden-Württembergs zu starten. Vom gestrigen Dienstag bis Mitte Dezember wird das Meinungsforschungsinstitut LINK insgesamt 1500 Menschen in Baden-Württemberg zu diesem Thema befragen. Die Teilnehmer der Studie werden repräsentativ ausgewählt und spätnachmittags am Telefon befragt.

Von besonderem Interesse für die Forscher ist natürlich die Meinung der direkten Nachbarn, weshalb aus den vier an den Nationalpark grenzenden Landkreisen besonders viele Teilnehmer ausgewählt werden. „Wir freuen uns über jeden Angerufenen, der sich eine Viertelstunde Zeit für unsere Fragen nehmen kann“, sagt Britta Böhr, Leiterin des Fachbereichs Nationalparkplanung, Regionale Entwicklung & Tourismus. Schließlich soll die Forschung im Nationalpark nicht auf Tiere und Pflanzen beschränkt sein – auch sozialwissenschaftliche Fragen werden genau untersucht.

Bei dieser ersten Pilotstudie geht es zum einen um vorhandene Ansprüche, Bedürfnisse und Überzeugungen, die die Menschen in Baden-Württemberg mit ihrem ersten Nationalpark verbinden. Zum anderen aber auch um die Frage, ob sich die Wahrnehmung des Parks im ersten Jahr vielleicht schon verändert hat. Anschließend wollen die Forscher unter anderem das Bild, das die Nationalparkverwaltung selbst von sich hat mit einem Blick von außen vergleichen. Alle Angaben der Teilnehmer werden selbstverständlich anonym erfasst, zentrale Ergebnisse sollen nach Abschluss der Pilotstudie veröffentlicht werden.

Weitere Informationen: www.schwarzwald-nationalpark.de oder bei:
Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle, Schwarzwaldhochstraße 2, 77889 Seebach
Ansprechpartnerin: Anne Kobarg
Telefon: 07449/926 87 38; 0172/462 81 84
E-Mail: Pressestelle@nlp.bwl.de; Anne.kobarg@nlp.bwl.de